

3. August 2000

Ärzte-Wochentagsnachtdienst in NÖ gesichert

Bauer: Einigung bringt optimale Versorgung

„In Niederösterreich ist der Ärzte-Wochentagsnachtdienst ab 1. September rund um die Uhr gewährleistet. Eine entsprechende Einigung wurde vor einigen Tagen zwischen dem Land Niederösterreich, der Ärztekammer Niederösterreich, der NÖ Gebietskrankenkasse und den Rettungsorganisationen Rotes Kreuz und ASBÖ erzielt“, berichtete heute Landeshauptmannstellvertreter Dr. Hannes Bauer in St.Pölten. Der Ärzte-Wochentagsnachtdienst lief seit einigen Monaten in Klosterneuburg, Tulln, Krems, Mistelbach und Melk als Pilotprojekt.

Ab 1. September wird dann die Notrufnummer 141 auch für den Wochentagsnachtdienst gelten. Das System funktioniert so, dass der Patient an Wochentagen zwischen 19 und 7 Uhr Früh unter dieser Nummer anruft. Der diensthabende Arzt entscheidet dann über die weitere Behandlung. Für den Wochentagsnachtdienst werden fünf zentrale Leitstellen für die vier Viertel und den Zentralraum um St.Pölten eingerichtet. Die erforderlichen Zustellungskosten für die jeweilige Zuordnung zur Leitstelle von rund 300.000 Schilling werden vom Land Niederösterreich übernommen.

Zwischen dem Land Niederösterreich und den fünf Krankenhäusern St.Pölten, Horn, Mistelbach, Wiener Neustadt und Amstetten wird ein Vertrag über die Bereitstellung eines weisungsfreien Arztes für die Leitstelle abgeschlossen. Das Land wird für einen Dienstposten pro Krankenhaus die Kosten von 750.000 Schilling, also in Summe 3,75 Millionen Schilling, übernehmen.

„Diese Einigung war ein wesentlicher Beitrag zur optimalen medizinischen Versorgung“, betonte Bauer. Im heurigen Budget seien dafür 10 Millionen Schilling vorgesehen, im nächsten Jahr 25 Millionen Schilling.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at